

Geschichte des Lew Kopelew Forums

Im Geist des großen Humanisten und Schriftstellers Lew Kopelew ist das Lew Kopelew Forum e.V. ein Ort für west-östliche Begegnungen und interkulturellen Austausch. Der 1998 gegründete gemeinnützige Verein wird von der Kreissparkasse Köln gefördert. Im Mittelpunkt stehen die Fragen zu aktuellen politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen, zu Menschenrechten und zur historischen Aufarbeitung.

Auf einer 100 m² großen Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche im Zentrum Kölns bietet das Forum Vorträge, Diskussionen, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen zu mittel- und osteuropäischen Themen an.





Von der Gründung bis zur Gegenwart

Lew Kopelew hat sich zusammen mit einem global verzweigten Netzwerk aus Freunden und Verbündeten wie Heinrich Böll und Marion Gräfin Dönhoff unermüdlich dafür eingesetzt, negative Klischees der Fremdwahrnehmung zwischen den Völkern West- und Osteuropas abzubauen. Sein Credo war, dass Bildung und das tiefgründige Wissen über Kultur und Geschichte „des Anderen“ das beste Mittel für die Annäherung zwischen den Menschen und Völkern ist. Mit seinem Wirken setzte er Impulse für Kontinuität, Ausbau und nachhaltiges Bestehen der guten Beziehungen zwischen den Ländern und baute „Brücken von Mensch zu Mensch, von Volk zu Volk“.

Nach Lew Kopelews Tod kamen Freunde Kopelews überein, in seinem Sinne weiterzuwirken und öffentliche Impulse für die Kontinuität und den Ausbau der kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern West- und Osteuropas zu setzen. Diese Impulse werden bis zum heutigen Tag jeden Monat in einer Reihe von wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen umgesetzt. Der regelmäßig verliehene „Lew Kopelew Preis für Frieden und Menschenrechte“ bietet in diesem Zusammenhang einen Höhepunkt im Engagement des Forums. Darüber hinaus möchte der Verein die Erinnerung an den großen Humanisten, Schriftsteller und Bürgerrechtler und an sein Werk und Wirken bewahren und neuen Generationen als Inspiration zugänglich machen.

1998 wurde das Lew Kopelew Forum e.V. als gemeinnütziger Verein von den Hauptinitiatoren, dem Intendanten des WDR Fritz Pleitgen und dem Direktor der Kreissparkasse Köln Hans-Peter Krämer gegründet. Den Ehrenvorsitz übernahm die Journalistin und Herausgeberin der Wochenzeitung DIE ZEIT Marion Gräfin Dönhoff.

Zu den Mitbegründern des Vereins gehörten Dr. Klaus Bednarz (1942–2015) Auslandskorrespondent des WDR und Chefredakteur der Sendung MONITOR, Karl-Heinz Korn (1953–2019), wissenschaftlicher Mitarbeiter Lew Kopelews, Dr. Elisabeth Weber (1941–2022), Mitbegründerin der Heinrich-Böll-Stiftung. Zum Gründungsteam gehörten weitere Mitarbeitende und Freunde von Lew Kopelew.

Sie alle haben die Arbeit des Vereins über die Jahre entscheidend gestaltet und geprägt.



Das Forum ermöglicht die lebendige Begegnung, den persönlichen Kontakt auch mit Gruppen und Institutionen aus Ost- und Westeuropa und folgt damit Lew Kopelews Rat und seiner praktischen Anweisung zum Brückenbau und einer funktionierenden „Volksdiplomatie“.

Das Forum ist ein Treffpunkt für all jene, die sich für die Wahrung der Menschenrechte, für den Brückenbau zwischen Ost- und Westeuropa sowie weltweit eintreten wollen. Darüber hinaus beherbergen die Räume Anschauungs- und Dokumentationsmaterial zu Leben und Werk Lew Kopelews: persönliche Gegenstände, Fotos, Film- und Audioaufzeichnungen, darunter eine Reihe bedeutender zeithistorischer Interviews und Lesungen eigener Texte.

Köln, 12. Januar 2026

Für weitere Informationen und Rückfragen:

Anastasia Koehler

Geschäftsführerin

Lew Kopelew Forum
Neumarkt 18 · 50667 Köln
+49 (0)221 2576767
info@kopelew-forum.de